

Krankenhaus erweitert Behandlungsangebot

Direktor Heinrich Karl: Auf dem Weg zum „integrierten medizinischen Dienstleistungszentrum“

WÖRTH (we). Der Landkreis hat mit der Integration von drei neuen Konsiliarärzten seine Spezialisierung im Kreiskrankenhaus Wörth fortgesetzt. Damit werde „der konsequente Weg der Klinik für eine zukunftsorientierte Neuausrichtung fortgesetzt und die erfolgreich bewährte Spezialisierung im ärztlichen Bereich durch die Kooperation mit niedergelassenen Ärzten als wichtige Partner weiter ausgebaut“, sagte gestern Krankenhausdirektor Heinrich Karl bei der Vorstellung der drei neuen Partner.

Zusammen mit Landrat Herbert Mirbeth stellte der Krankenhausdirektor gestern die drei Ärzte vor. Es sind dies Dr. med. Wendelin Blersch, Neurologe in Regensburg, Dr. med. Christine Brückner, Augenärztin in Wörth, und Klaus Stefan Holler, HNO-Arzt in Neutraubling.

Dr. Blersch ist 38 Jahre alt und geboren in Riedlingen, ist verheiratet und hat drei Kinder. Er ist Facharzt für Neurologie. Seine ärztliche Ausbildung hat er am Universitätsklinikum in Regensburg als wissenschaftlicher Assistent begonnen. Zuletzt war er Oberarzt der Intensivstation der Fachklinik für neurologische Rehabilitation am Bezirksklinikum Regensburg. Seit Juli 2006 ist er niedergelassener Facharzt in einer Praxisgemeinschaft für Neurologie und Psychiatrie/ Psychotherapie in Regensburg. Spezialisiert ist Dr. Blersch auf allen einschlägigen Gebieten des Fachgebietes Neurologie.

Dr. Christine Brückner ist Fachärztin für Augenheilkunde. Ihre ärztliche Weiterbildung hat sie am Universitätsklinikum Regensburg bei Prof. Dr. med. Veit-Peter Gabel sowie bei Prof. Dr. med. Birgit Lorenz absolviert. In der Abteilung für Kinderophthalmologie, Strabismologie und Ophthalmogenetik von Professor Lorenz war sie zuletzt als Oberärztin tätig, berichtete Karl. Seit Januar dieses Jahres hat sie sich in eigener Augenarztpraxis in Wörth niedergelassen. Ihre Schwerpunkte umfassen die komplette ophthalmologische Augenheilkunde, insbesondere Kinderophthalmologie und Strabismologie. Ambulante Lasertherapie ist ab Ende Oktober möglich.

Stefan Holler ist seit Juni 2000 in Neutraubling niedergelassen, er ist 40

Jahre alt, geboren in Regensburg, verheiratet und hat zwei Kinder. Die Anerkennung als Facharzt für HNO-Heilkunde wurde ihm im Juni 1999 erteilt. Seine ärztliche Ausbildung hat er an der Klinik für HNO-Heilkunde der Universität Regensburg und an der Abteilung für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie des Städtischen Krankenhauses München-Schwabing absolviert. In der Praxis von Holler wird das komplette konservative und operative Spektrum von Erkrankungen des Hals-Nasen-Ohren-Fachgebietes angeboten, von Gehörprüfungen einschließlich dem Neugeborenen-Hörscreening, über moderne Gleichgewichtsfunktionsdiagnostik und Therapie, Diagnostik und Thera-

pie von allergischen Erkrankungen, Ultraschalluntersuchungen bis zu modernem digitalen Röntgen. Sein Operationsspektrum umfasst das gesamte HNO-ärztliche Fachgebiet.

Die drei Ärzte werden weiterhin ihre Praxistätigkeit fortführen und zusätzlich im Krankenhaus Wörth als Konsiliarärzte tätig sein. Mit diesen neuen Behandlungsangeboten kommen wichtige Qualitätsmerkmale hinzu, wodurch eine deutliche Aufwertung für das Krankenhaus verbunden sei, sagte Landrat Herbert Mirbeth. Die Zielsetzung sei, eine bestmögliche Patientenbetreuung durch die Bündelung der vorhandenen Kompetenzen und der modernen medizinisch-technischen Ausstattung sicherzustellen.



Dr. Wendelin Blersch, Dr. Christine Brückner, Klaus Holler, Direktor Heinrich Karl, Landrat Herbert Mirbeth und ärztlicher Direktor Heiner Rinke (von links) bei der Vorstellung der Konsiliarärzte.

Foto: Mathe

MZ vom 3.10.2006